

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Fraktion im Rat der Gemeinde Grefrath



**Bürgermeister
Manfred Lommetz**

Fraktionsvorsitzender
Jochen Monhof
Deversdonk 9
47929 Grefrath
Tel./Fax 0 21 58 – 911 733
Mail: jochen@monhof.de

Stellv. Fraktionsvorsitzender
Bernd Bedronka
Am Kreuz 11
47929 Grefrath
Tel. 0 21 58 – 27 55
Mail: BerndBedronka@aol.com

Grefrath 4.Juni 2019

Antrag der SPD Fraktion für die kommende Sitzung des Jugend-, Sozial- und Seniorenausschusses

Sehr geehrter Herr Bürgermeister

Die SPD Fraktion beantragt, der JuSoSe möge in seiner nächsten Sitzung beschließen:

Der Bürgermeister wird gebeten

- **Sich dem Appell der Oberbürgermeister*innen der Städte Bonn, Düsseldorf, Berlin, Freiburg und weiteren Städten und Gemeinden anzuschließen, dass es intensive politische Anstrengungen geben muss, die Situation im Mittelmeer zu lösen, bis eine europäische Gesamtlösung für die Aufnahme, die Asylverfahren sowie die Integration oder die Rückführung der Geflüchteten gibt und sichere Fluchtwege und die Fortführung der Seenotrettung als Bestandteil einer menschenwürdigen Asylpolitik zu fordern,**
-
- **In einem Brief an die Bundeskanzlerin zu signalisieren, dass deshalb auch die Gemeinde Grefrath bereit ist, freiwillig Flüchtlinge aufzunehmen.**

Begründung

Die Grefratherinnen und Grefrather sind weltoffen und tolerant; Menschen aus vielen Nationen leben in unserer Gemeinde, teilweise seit Jahren und Jahrzehnten, teilweise erst seit kurzem.

Durch das herausragende Engagement vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer, für deren Arbeit wir uns ausdrücklich bedanken, ist es – bei allen Schwierigkeiten, die es gab und gibt – ausgesprochen gut gelungen, vielen Geflüchteten ein menschenwürdiges zu Hause zu bieten und diese Menschen in Grefrath zu integrieren.

Seit Anfang dieses Jahres sind schon ca. 2000 Menschen auf der Flucht im Mittelmeer ertrunken. Hier versagt die europäische Flüchtlingspolitik.

Menschen besteigen seeuntüchtige Boote, um bitterster Not und Gewalt in ihrer Heimat zu entfliehen. Dabei spielen sich menschliche Tragödien ab, Boote kentern, Menschen ertrinken. Erreichen Boote dennoch europäische Küsten, werden sie abgewiesen oder müssen tagelang warten. Die Schließung italienischer Häfen verlängert die Fluchtroute weiter.

Auf diese Lage haben viele Städte und Gemeinden reagiert, indem sie sich bereit erklärt haben, freiwillig und zusätzlich Geflüchtete aufzunehmen, die aus Seenot im Mittelmeer gerettet wurden.

Die Möglichkeiten bestehen dazu auch in unserer Gemeinde.

Diese Möglichkeiten sollten für ein humanitäres Signal genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Joachim Monhof
Fraktionsvorsitzender